Angebote für Lehrkräfte

Friedenslogik als Ansatz für Schule und die pädagogische Arbeit

Nicht selten sind die inhaltlichen Fragen zu Krieg und Frieden im Kontakt mit den Schüler*innen herausfordernd – ebenso der Umgang mit den Konflikten innerhalb von Schulen.

Im Rahmen dieser Fortbildung für Lehrkräfte wird das Konzept der Friedenslogik theoretisch und praktisch eingeführt. Über Rollenspiele und Übungen wird das friedenslogische gegenüber dem sicherheitslogischen Denken, Sprechen und Handeln erprobt und reflektiert. Im zweiten Teil der Weiterbildung steht die friedenspädagogische Haltung im Fokus: Was gehört zu dieser Haltung und wie kann diese (weiter-)entwickelt sowie vermittelt werden? Welches (theoretische) Wissen und welche praktischen Erfahrungen prägen meine Haltung? Welche Rolle spielen Aspekte wie Frieden, Gewaltfreiheit, Konfliktfähigkeit und Dialogbereitschaft in meiner alltäglichen Arbeit und an welcher Stelle lassen sich diese integrieren?

Im abschließenden Teil der Weiterbildung werden die Aspekte Friedenslogik/Sicherheitslogik und friedenspädagogische Haltung auf die Arbeit im eigenen Unterricht übertragen: Wo und wie kann ein friedenslogischer Ansatz in der eigenen Praxis integriert werden? Wie könnte eine friedenslogische Perspektive in den Lehrplan integriert werden?

Die Fortbildung kann als schulübergreifende oder als schulinterne Veranstaltung gebucht werden.

Individuell zugeschnittene & angepasste Angebote

Gerne sprechen wir mit Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte und das passende Format direkt ab und entwickeln auf die Zielgruppe zugeschnittene Angebote & Formate (Projekttag, Unterrichtseinheit, mehrwöchige Angebote, Workshops, Lehrer*innen-Fortbildung).

Vermittlung von Referent*innen

Neben unseren hausinternen Referent*innen vermitteln wir ehemalige Friedensfachkräfte aus dem Ziviler Friedensdienst und zurückgekehrte Freiwillige aus unseren Projektländern sowie Kolleg*innen von Partnerorganisationen.

Unsere Inhalte

Im Fokus unserer Angebote für Schulen stehen die Themen: Krieg, Konflikt und Frieden sowie Gewalt und Gewaltfreiheit.

- **Gemeinsam mit den Schüler*innen** erproben wir Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung und beleuchten, welche Rolle diese Themen und Ansätze für ihre eigene Lebenswelt haben.
- **Lehrer*innen bieten wir** die Möglichkeit, sich zu genannten Themen fortzubilden und eigene Haltungen und Fähigkeiten in Bezug auf Frieden und den Umgang mit Konflikten zu stärken.

Kontakt/Trainer*innen

Esther Binne

Konstantin Leimig

Nele Simon

KURVE Wustrow
Kirchstr. 14
29462 Wustrow/Wendland
friedensbildung@kurvewustrow.org
www.kurvewustrow.org

Friedensbildung heißt für uns: gewaltfreie, zivile Konfliktbearbeitung in internationalen Konflikten kennenlernen, verstehen und für junge Menschen erlebbar machen. Seit 2020 bauen wir mit unserem Projekt „Aktiv für den Frieden“ eine Brücke zwischen unseren vielfältigen Partnerprojekten im Ausland und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit für junge Menschen. Dabei beziehen wir die Erfahrungen und Lebenswelten der Schüler*innen ein und arbeiten, je nach Gruppe, mit kreativen Mitteln wie Planspielen und Theatermethoden.

Die KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. engagiert sich seit 1980 für eine gewaltfrei geprägte Welt im ökologischen und sozialen Gleichgewicht. Um diesem Ziel näher zu kommen, führen wir Seminare, Trainings und Veranstaltungen zu ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im In- und Ausland durch. Seit 1990 ist die KURVE Wustrow Trägerorganisation des Zivilen Friedensdienstes. Weltweit arbeiten Friedensfachkräfte in Krisen- und Konfliktregionen an zivilen Lösungen von Konflikten und sind damit eine Alternative zum Militär.

KURVE Wustrow Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.
Kirchstr. 14 | 29462 Wustrow | Tel. 05843 9871–0 | info@kurvewustrow.org | www.kurvewustrow.org
KURVE Wustrow Spendenkonto | DE50 4306 0967 2041 6468 00 | GLS Bank

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mittel des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Gefördert durch
Brot für die Welt
im Auftrag des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Niedersächsisches Kultusministerium

Ziviler Friedensdienst
Wir scheuen keine Konflikte.

KURVE Wustrow
Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.

Aktiv für den Frieden

Angebote für Schüler*innen und Lehrer*innen

Unsere Unterrichtsangebote

Projekte für den Frieden
Nordmazedonien: Das Spiel heißt Versöhnung

Kinder und Jugendliche in Nordmazedonien gehen auch heute, fast 20 Jahre nach dem Friedensabkommen von Ohrid, weiterhin in ethnisch getrennte Schulen und haben häufig wenig Austausch untereinander, obwohl sie in der gleichen Stadt oder Nachbarschaft leben. Über Begegnungen und gemeinsame Seminare der jungen Erwachsenen trägt die nordmazedonische Nichtregierungsorganisation LOJA aktiv dazu bei, Vorurteile zu verringern und Brücken für Kontakt zu bauen. In dieser Unterrichtseinheit lernen Schüler*innen eine langjährige Partnerorganisation der KURVE Wustrow in Nordmazedonien und ihre Arbeit im Bereich von interethnischer Jugendarbeit und Friedensbildung kennen. Anhand des Konfliktes in Nordmazedonien führen wir mit Hilfe verschiedener Methoden eine Konfliktanalyse (Zwiebel-, Baum-, Beziehungsmodell) durch und arbeiten mögliche Handlungsoptionen für den Kontext heraus. Anschließend reflektieren die Schüler*innen mittels Methoden der Zivilen Konfliktbearbeitung den Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen und entwickeln Ideen und Anknüpfungspunkte im Umgang mit Vorurteilen in ihrer eigenen Lebenswelt.

Projekte für den Frieden
Israel/Palästina: Peer Mediation und gewaltfreier Widerstand

In dieser Unterrichtseinheit lernen Schüler*innen den Arbeitsalltag von Friedensarbeiter*innen kennen. Anhand von Erfahrungsberichten und Filmausschnitten gehen wir der Frage nach, wie gewalt-freie Konfliktbearbeitung in der Praxis konkret aussieht. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in ein bis zwei Projekte des Zivilen Friedensdienstes der KURVE Wustrow (in Israel/Palästina). Über die Projekte lernen sie Peer Mediation als eine Form der zivilen Konfliktbearbeitung sowie die Praxis des gewaltfreien Widerstands kennen. Abschließend entwickeln wir gemeinsam mögliche Handlungsoptionen, die die Teilnehmenden in ihrem Alltag und in der Schule/Klasse anwenden können.

Klima, Krieg und Frieden

Klima, Krieg und Frieden – diese Themen sind aktueller denn je. In diesem Workshop wollen wir die Wichtigkeit des Themas Frieden in Bezug auf die aktive Mitgestaltung einer (klima-) gerechten Welt in den Blick nehmen.

- Was bedeutet gerechter & nachhaltiger Frieden für mich?
- Was ist mir wichtig und wie sollte unser Zusammenleben gestaltet sein?
- Wo und wie trägt Krieg zur Klimakrise bei und warum verschärft ein krankes Klima wiederum globale Konflikte?

In der persönlichen Auseinandersetzung bekommen die „großen Fragen dieser Welt“ einen Bezug zum Eigenen und können gemeinsam reflektiert werden. Der interaktive Workshop bietet Raum, aktuelle (politische) Themen zu diskutieren, aber auch eigene Visionen und Handlungsoptionen für eine klima-gerechtere Welt zu entwickeln.

Aktiv für den Frieden
Zivile Konfliktbearbeitung in internationalen Konflikten

Jeden Tag sehen und hören wir von gewalttätigen Auseinandersetzungen und Kriegen in der ganzen Welt. In diesem Workshop werden Teilnehmende lernen, internationale Konflikte zu analysieren. Wir werden uns den Begriffen von Krieg, Konflikt & Frieden sowie Gewalt & Gewaltfreiheit annähern. Anhand von Filmausschnitten, Rollenspielen und Erfahrungsberichten von Friedensarbeiter*innen gehen wir der Frage nach, wie gewaltfreie Konfliktbearbeitung in der Praxis konkret aussieht und was wir davon auch für unseren eigenen Alltag lernen können.

Für alle Unterrichtsangebote gilt:
Dauer: Eine Doppelstunde, erweiterbar auf mehrere Doppelstunden oder einen Projekttag.
Kosten: Die Unterrichtsangebote sind kostenlos.
Bei Projekttagen beträgt die gewünschte Eigenbeteiligung 50–150 Euro.

Unsere Projekttage

Civil Powker – Ein systemisches Lernspiel zum Zivilen Engagement in internationalen Konflikten

Täglich wird von Krisen, Kriegen und Konflikten in der Welt berichtet. Häufig wird der Ruf nach der internationalen Gemeinschaft laut, die in diesen Konflikten mittels eines Militärschlags den „Frieden sichern“ soll. Militäreinsätze sind hierzulande weiterhin die bekannteste Form der Krisenintervention. Weitaus weniger bekannt sind hingegen zivile Mittel, die genutzt werden können, um sich gegen globale Konflikteskalationen zu engagieren. In diesem ganztägigen Lernspiel (Projekttag) lernen Schüler*innen die unterschiedlichen Handlungsoptionen der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Deutschland für die (De)Eskalation in internationalen Konflikten kennen und reflektieren anschließend auch ihre eigenen Handlungsoptionen. Weitere Informationen zum Lernspiel auf www.civilpowker.de.

Dauer: Acht Unterrichtseinheiten oder Projekttag.

Erwünschte Eigenbeteiligung 50–150 Euro.

- Das Spiel ist für Jugendliche ab 14 Jahre konzipiert und kann ab Klasse 10 gespielt werden.
- Die Klasse/Gruppe sollte zwischen 15 und 30 TN haben.
- Das Spiel dauert 6 Zeitstunden, also 8 Schulstunden.